

Zwei Herzen und ein Ziel – «Zahltag» für 26 Institutionen

Im vergangenen Samstag eilten sich die Nachwehen des Luzerner Fests von ihrer schönsten Seite. Delegationen von 26 Institutionen durften im Kantonsratssaal des Regierungsgebäudes an der Luzerner Bahnhofstrasse symbolisch total über eine Viertelmillion Gelder als «Hilfe zur Selbsthilfe» entgegennehmen.

Damit ist bewiesen, dass die Lustfreudigkeit – und damit auch die Spendefreudigkeit der Luzerner Bevölkerung – ungebrochen ist, wie Markus Dürr, Regierungsrat a.D. und Stiftungsrat von «Luzerner helfen Luzernern» bei der Begrüssung erfreut verkünden durfte.

Einen Reingewinn von 30 000 Franken von den Festen 2009 und 2010 vermeldete Hans Zwahlen, OK-Präsident des Luzerner Fests. Er gab gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, dass auch am 3. Luzerner Fest vom 25. Juni 100 000 Besucher die 20 Plätze bevölkern, die 80 Produktionen governieren und den 350 Künstlern applaudieren werden.

Willkommen seien aber auch Helferinnen und Helfer auch aus den Reihen der beherzten Institutionen. Speziell an Rondellenverkäuferinnen und -verkäufern mangle es, doppelte deren Ressortchef Ulrich Moser nach. Wer sich zusätzlich machen möchte: www.luzernerfest.ch.

Grosse Projekte verlangen auch grosszügiger Unterstüt-

zung, sagte Stiftungsrätin Helene Meyer-Jenni, so auch das Kinderheim Titlisblick Luzern. Präsident Paul Bürkler dankte für den 30 000-Franken-Zustupf für Möbel im Rahmen der Gesamtanierung des finanziell vollkommen auf eigenen Beinen stehenden Heims.

Ebenfalls 30 000 Franken dürfen die Pfader Musegg Luzern in Adligenswil für ihr neues Heim «verbauen». Sie schrumpfen zudem seit Jahren am Luzerner Fest (früher Altstadtfest) mit, was ein ebenso schöner wie lobenswerter Zusatzeffekt ist. Bau-OK-Präsident Akku (Philippe Oesch) will den Spatenstich am 22. Oktober vollziehen. Eröffnet werden soll das Heim für 120 Pfader am 12. 12. 2012 um 12.12 Uhr.

Auch ein Jugendprojekt betreut Daniel Piazza, Präsident Midnight Move Kriens. Durchschnittlich 52 Jugendliche treiben am Samstagabend Sport, davon 30 Prozent mit Migrationshintergrund. Sie organisieren sich selber und lernen so, positive Eigenschaften zu entwickeln.

Ein Fachgespräch entwickelte sich zwischen zwei «Platzhirschen»: Anita Weingartner, Präsidentin der Freunde des Hirschparks Luzern, und Raphael Iten, stv. Platzchef auf dem Hirschenplatz. Ein letztes Mal den Anlass organisiert hatte der langjährige Leiter der Geschäftsstelle LhL, Ottavio Bovo, der mit Dankesworten

Im Luzerner Kantonsratssaal: Der Stiftungsrat Luzerner helfen Luzernern (hinten) verteilte an Vertreterinnen und Vertreter von 26 gemeinnützig-wohltätigen Institutionen insgesamt Beiträge von 257 500 Franken.

BILDER HEINZ STEIMANN

von Markus Dürr verabschiedet wurde. Kein Abschied, sondern «das erste Mal, dass ich einen Liberalen auszeichne», kommentierte Dürr, als er dem Präsidenten des Grossen Rates, Rolf Krummenacher, einen LhL-Pin ans Revers steckte.

Durch die Veranstaltung führte Irène Straub, die im Duett mit Bruno Amstad und begleitet von Arno Renggli den Anlass mit passenden Duetten und Soli umrahmte. Claudia Niederberger von der gleichnamigen Luzerner Confiserie verwöhnte die Gäste vom Buffet und Flüssigern aus der Flasche.

MARLIS JUNGO



«Akku» Philippe Oesch (links) und Erich Moser.



Markus Dürr (links) und Rolf Krummenacher.



Anita Weingartner und Raphael Iten.



Hans Zwahlen (links) und Ottavio Bovo.



«Naschkatze» Selina hat es vor allem die Schokolade angetan.



Paul Bürkler (links) und Daniel Piazza.

Die PR-Seite **Namen & Notizen** informiert Leserinnen und Leser über Marktneuheiten und Highlights.

Redaktion: Marlis Jungo und Yvonne Imbach. **Adresse:** Verlag Neue Luzerner Zeitung AG, Namen & Notizen, Postfach, 6002 Luzern, Telefon 041 429 52 52.